

Bei Kriegsende 1945 war die Feuerwehrausrüstung verschwunden und die Garagen standen leer. Hauptmann Ludwig Zorn ließ sich nicht entmutigen, sammelte beherzte Männer um sich und baute mit diesen die örtliche Feuerwehr sofort wieder auf.

Hauptmann Ludwig Zorn, der 1945 Bürgermeister von Mooskirchen wurde, gelang es bereits im Frühjahr 1946, ein Rüstauto anzuschaffen, dem im Herbst 1946 ein zweites folgte.

Bundesfeuerwehrkommandant Polizeipräsident Hölzl aus Wien wurde am 2. Mai des Jahres 1954 anlässlich einer Besichtigungsfahrt von den Wehren des „Unteren Kainachtales“ an der Bezirksgrenze in Söding empfangen. Anschließend fand in Mooskirchen die Segnung eines neuen Steyr-1500-Allrad-Rüstwagens mit Vorbaupumpe statt, weil die 1946 unter schwierigen Umständen angeschafften, aus der Vorkriegszeit stammenden zwei Rüstautos ausgedient hatten und zur Erhaltung der Schlagkraft einem modernen Einsatzfahrzeug weichen mußten.

Bei der Jahreshauptversammlung 1963, die wegen des Ablebens des verdienstvollen Kameraden, Schriftführer Johann Koblinger auf den 5. Jänner 1963 vorverlegt werden mußte, legte Bürgermeister Ludwig Zorn sein Amt als örtlicher Feuerwehrhauptmann zurück, wurde zum Ehrenhauptmann der Freiwilligen Feuerwehr Markt Mooskirchen ernannt und ausgezeichnet.

Ehrenhauptmann Ludwig Zorn war 32 Jahre (vom 6. Februar 1931 bis 5. Jänner 1963) Hauptmann der Freiwilligen Feuerwehr Markt Mooskirchen und sind seine vielen Verdienste um die örtliche Wehr und um das Feuerwehrwesen überhaupt nicht aufzählbar.

Ehrenhauptmann, Altbürgermeister Ludwig Zorn, ist am 2. Jänner 1972 gestorben und wurde am 6. Jänner 1972 zu Grabe getragen, was an ihm sterblich war. Sein Begräbnis war wohl eine der eindruckvollsten Trauerkundgebungen des „Unteren Kainachtales“. Ehrenhauptmann Ludwig Zorn wird mit der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Markt Mooskirchen ewig verbunden und unvergessen bleiben.

In der Jahreshauptversammlung am 5. Jänner 1963 wurde als würdiger Nachfolger von Hauptmann Ludwig Zorn der Bauunternehmer Hans Trost zum neuen Hauptmann der

Freiwilligen Feuerwehr Markt Mooskirchen gewählt. Hauptmann, nach der Dienstgrad-Neubezeichnung im Jahre 1972 Hauptbrandinspektor Hans Trost rastete nicht und war trotz oft schwer aufzubringender Mittel immer bestrebt, mit dem Fortschritt Schritt zu halten, wobei er ab 1966 von seinem Stellvertreter, dem Wild- und Geflügelhändler Erwin Draxler tatkräftig unterstützt wurde.

Noch im Jahre 1963 konnte beim Rüsthaus ein Terrazzo-Tanzboden neu errichtet und feierlich eröffnet werden.

Im Jänner 1964 wurden vier Kleinfunkgeräte angekauft und in den folgenden Jahren das örtliche Funkwesen auf den erforderlichen Stand gebracht.

1965 konnte eine zweite neue Motorspritze angeschafft und in Betrieb genommen werden.

Am 14. August 1966 wurde das 80jährige Gründungsfest abgehalten, an welchem zahlreiche Ehrengäste und Feuerwehren aus nah und fern teilnahmen und das ein voller Erfolg war.

1967 wurden die Vorarbeiten für die Anschaffung eines Tanklöschfahrzeuges geleistet und 1968 konnte ein Tanklöschwagen der Type TFL 2000 auf Steyr 680 gekauft und in den Dienst gestellt werden. 1969 wurden verschiedene Ausrüstungsgegenstände gegen neue ersetzt. 1970–1971 wurde der Steigerturm neu erbaut und der Festplatz beim Rüsthaus neu gestaltet. 1971 konnte auch ein Ford-Kleinlöschfahrzeug angekauft und in Verwendung genommen werden.

1972–1973 wurde das Rüsthaus renoviert und am Steigerturm eine Sirene installiert. Am 6. Mai 1973 erfolgte erstmals eine gemeinsame Florianifeier des Abschnittes III in Mooskirchen, an welcher 170 Feuerwehrmänner teilnahmen.

1974 konnte als drittes Einsatzfahrzeug ein Land-Rover-Geländewagen angeschafft und in den Dienst gestellt werden.

1975 erfolgte die Anschaffung einer Schlammpumpe, eines Lichtstromaggregates und von Atemschutzgeräten.

Es gelang auch eine totale Neueinkleidung aller Wehrangehöriger.

Die vorangeführte Aufzählung ist keineswegs vollständig. Die Freiwillige Feuerwehr